Jänner 2021

Söller akzente

Jhg. 30

Informationen aus Pfarre, Gemeinde und Vereinen

Gratulation den Altersjubilaren

Ager Irene
80 Jahre am 1.1.

Feiersinger Antonia
88 Jahre am 1.1.

Payr Hilda
98 Jahre am 1.1.

Rabl Maria
75 Jahre am 2.1.

Grumpe Franz Dieter
77 Jahre am 2.1.

Schernthanner Gertrude
70 Jahre am 4.1.

Haselsberger Elfriede
80 Jahre am 4.1.

Stöckl Peter
76 Jahre am 6.1.

Stöckl Stefan
79 Jahre am 6.1.

Exenberger Anna
90 Jahre am 7.1.

Evans Diane Janet
74 Jahre am 9.1.

Egger Elisabeth
90 Jahre am 10.1.

Schröder Friederike
81 Jahre am 11.1.

Niederacher Mathilde
82 Jahre am 12.1.

Embacher Nothburga
75 Jahre am 12.01.

Pals Elisabeth
70 Jahre am 13.1

Embacher Barbara
86 Jahre am 13.1.

Geiger Alfred
78 Jahre am 14.01.

Kleinlercher Anna
81 Jahre am 14.1.

Kaufmann Frieda
89 Jahre am 14.1.

Pirchmoser Erika
77 Jahre am 15.1.

Horngacher Peter
80 Jahre am 15.1.

Raffeiner Anna
72 Jahre am 16.1.

Ager Josef
81 Jahre am 16.1.

Kovacevic Nedeljko
72 Jahre am 16.1.

Mayer Gertraud
87 Jahre am 18.1.

Bichler Genoveva
81 Jahre am 19.1.

Niederacher Elisabeth
88 Jahre am 20.1.

Foto: ©pfarre_söll_sm

Zum Geleit ins neue Jahr 2021

Grußwort des Bürgermeisters

Liebe Söllerinnen und Söller

Den Beginn des neuen Jahres nehme ich gerne wieder zum Anlass, euch über einige Schwerpunkte der Gemeindearbeit zu informieren.

Die **Verbauung des Stampfangerbaches** ist weiter vorangeschritten und der Wildholzrechen wurde im Jahr 2020 fertig gestellt. Im heurigen Jahr werden weitere Staffelungen zwischen der „Staumauer" und dem neu errichteten Wildholzrechen errichtet. Auch der Bautrupp der Wildbach- und Lawinenverbauung hat die Wildheit des Stampfangerbaches im letzten Jahr kennengelernt. Zweimal wurde die Baustelle aufgrund eines Hochwetterereignisses „eingesandet".
Der Stampfangerbach selbst hat somit die Wichtigkeit dieser Verbauung zum Schutze der Bevölkerung unter Beweis gestellt.

Natürlich kann bei einem Rückblick bzw. Ausblick auch **das allseits bestimmende Thema** die **Coronapandemie** nicht unberücksichtigt bleiben. Komplett unvorbereitet hat sich unser aller Lebensart im März 2020 schlagartig geändert, als die Schul- und Kindergärten sowie sämtliche Geschäfte geschlossen wurden und die Wintersaison ein verfrühtes Ende fand. Nur gemeinsam konnte dieser erste Lockdown gut überstanden werden. Nach kurzem „Luft holen" im Spätsommer und Herbst hat auch die Gemeinde Söll die zweite Welle der Pandemie getroffen und das Leben stand neuerlich still bzw. hat sich erheblich verlangsamt. Fortsetzung Seite 3

Pfarrzentrum Söll
gemeinsam unterwegs

TAUFTERMINE

Samstag	16. Jän.	14.00
Sonntag	31. Jän.	11.00
Samstag	20. Feb.	14.00
Sonntag	21. März	11.00

TERMINE

Freitag, 01.01. **Neujahr 2021**
19.00 Uhr **Festgottesdienst zum Jahresbeginn**

Mittwoch, 06.01. **Dreikönig**
10.00 Uhr **Festgottesdienst**

Sonntag, 24.01.
10.00 Uhr **Vorstellungsgottesdienst** für die **Erstkommunionkinder**

PFARRKANZLEI

☎ Tel. **5308**

Geöffnet
Montag - Freitag
von 08.00 - 12.00 Uhr

Pfr. Adam ist in dringenden Fällen wie Todesfall oder schwerer Erkrankung erreichbar unter
0676 / 87466306

Pfr. Adam macht an jedem ersten Freitag im Monat (Herz-Jesu-Freitag) Krankenbesuche mit Kommunionspendung. Wer dies wünscht, möge sich im Pfarrbüro (**Tel. 5308**) anmelden.

Aktuelle Informationen über Programmänderungen wegen Corona in der Homepage und der Gottesdienstordnung

20-C+M+B-21

Liebe Pfarrgemeinde von Söll

Am Beginn jeden Jahres freuen wir uns auf die Sternsinger. Sie bringen Gottes Segen in die Häuser und Wohnungen und schreiben oder kleben mit der neuen Jahreszahl das Segenszeichen auf die Eingangstür, das den Segen auf das Haus und seine Bewohner herabrufen und sie vor Unglück schützen soll:

„CHRISTUS MANSIONEM BENEDICAT" - „**Christus segne dieses Haus**"

Heuer ist es wegen der coronabedingten Einschränkungen leider nicht möglich, dass die Sternsinger in die Häuser kommen. Etwas von dieser Aktion wird aber doch spürbar und sichtbar sein und auch der Segen für das neue Jahr kommt in die Häuser, dieses Jahr eben ein bisschen anders:

- Einige Gruppen **Sternsinger** werden am **Sonntag,3. Jän.2021** nachmittags **von 14 bis 16 Uhr** zu Fuß unterwegs sein und immer wieder ihre Lieder singen und Sprüche aufsagen, wenn sie jemandem (mit Abstand) begegnen.
  Ein Spaziergang mit der Möglichkeit, auf die Sternsinger zu treffen, wäre doch was Schönes! – Genauere Infos wo sie unterwegs sind, gibt es in der Pfarrhomepage.

- Von der Diözese Salzburg kommt eine Broschüre mit Informationen und Neujahrswünschen in alle Haushalte.
  Es ist auch ein Zahlschein mit der Bitte um eine Spende dabei, denn die Not in der Welt macht keine Pause.
- Die beliebten Segensaufkleber für die Türen liegen in der Kirche hinten zum Abholen bereit.

Wir danken herzlich für jede Spende, die in den für die Sternsingeraktion 2021 gekennzeichneten Opferstock gegeben wird.

Wir wünschen allen ein gutes und gesundes Jahr 2021 mit Gottes Segen!

Adam Zasada, Pfarrer, Sepp Mitterer, PGR-Obmann,
Maria Duller und Maria Abart, Pfarrsekretärinnen

INFO´s und FOTOS
auf der Homepage der Pfarre Söll
unter **pfarre-soell.kirchen.net**

Grußwort des Bürgermeisters

Am 2. Adventwochenende fanden die Massenantigentests in der Gemeinde Söll statt. Über 90 freiwillige Helfer nahmen an der Organisation und Abwicklung teil. Mein Dank gilt den Helfern und allen teilnehmenden TesterInnen. Nur gemeinsam, wenn die gesamte Bevölkerung an einen Strang zieht, wird sich die wohl schwerste Krise seit dem 2. Weltkrieg gut meistern lassen.

Im vergangenen Jahr wurde die **Sanierung der Klassenräume** in der **Mittelschule Söll/Scheffau** abgeschlossen. Die Kosten lagen in den letzten drei Jahren bei ca. € 850.000,- und das Vorhaben konnte dank einer Landesförderung in Höhe von € 335.000,- aus Mitteln des ordentlichen Haushaltes und somit ohne Aufnahme eines Darlehens finanziert werden. Im heurigen Jahr soll nun auch noch die Fassade neugestaltet werden und gleichzeitig mit einer entsprechenden **Dämmung** und einer **Photovoltaikanlage** auf den zeitgemäßen Energieverbrauch gebracht werden. Die Kosten hierfür liegen bei ca. € 302.000,- und können dank einer weiteren Bedarfszuweisung in Höhe von € 100.000,- wiederum ohne Fremdfinanzierung abgedeckt werden.
In diesem Zusammenhang möchte ich mich auch bei den Direktorinnen der beiden Söller Schulen Sabine Edinger und Christine Lidicky sowie bei der Leiterin des Kindergartens Christine Oberlohr bedanken. Das letzte Jahr stellte durch die Einschränkungen der Coronapandemie eine besondere Herausforderung dar, welche jedoch mit Bravour gemeistert wurde.

Verursacht durch die Coronapandemie und die neue Art des Unterrichtes mit „Homeschooling" hat sich auch der **Ausbau des ultraschnellen Glasfasernetzes** in Söll als wichtiger Baustein gezeigt. Die Siedlungen Bromberg und Salvenberg wurden beinahe zur Gänze erschlossen. Ebenso erfolgte der Ausbau der Siedlungen Am Steinerbach und Ried. Ein herzliches Dankeschön in diesem Zusammenhang auch den Grundeigentümern, welche der Verlegung der Infrastruktur unentgeltlich zustimmten. Seit dem Start der **Breitbandoffensive in Söll** im Jahr 2019 konnten gemeinsam mit den Stadtwerken Kufstein über 200 aktive bzw. bereits bestellte Anschlüsse umgesetzt werden. Im kommenden Jahr soll noch der Ausbau der Siedlung Unterhauning erfolgen. Im Zentrum von Söll erfolgt der Ausbau hauptsächlich über Mitverlegungen, da die Gemeinde Söll in diesem Bereich aufgrund der bestehenden Netze dreier Mitbewerber (Laut Breitbandatlas 100 – 1.000 Mbit/s) keine Fördermittel erhält.

Die **Sanierung des Kunstrasenplatzes** sollte im Jahr 2020 eigentlich bereits abgeschlossen sein. Wie an Niederschlagstagen und den Tagen danach leider ersichtlich ist, konnte die Übernahme des Platzes aufgrund eines groben Mangels jedoch noch nicht erfolgen. Im Frühjahr soll sobald es die Wetterlage zulässt ein weiterer Sanierungsversuch der ausführenden Firma Swietelsky erfolgen. Die Zahlungen der Sanierung des Kunstrasenplatzes werden daher erst nach ordnungsgemäßer Ausführung des Platzes erfolgen und sind somit im Jahr 2021 neuerlich budgetiert. Somit werden die Restkosten in Höhe von € 188.400,- erst heuer fällig. Demgegenüber steht noch eine Sportstättenförderung in Höhe von € 60.000,-. Die Restkosten werden über die Aufnahme eines Darlehens finanziert.

Ein Thema, welches vor der Coroanapandemie unseren Alltag mitbestimmt hat und mittlerweile etwas in den Hintergrund geraten ist, ist die angestrebte **Energiewende und Klimaschutz**. Die Gemeinde Söll beabsichtigt, Zug-um-Zug die **Umstellung der Straßenbeleuchtung** auf eine LED-Beleuchtung. Auch die Sanierung der Fassade der MS Söll soll einen kleinen Beitrag leisten. Auch die Möglichkeit, Schreiben der Gemeinde Söll zukünftig per E-Mail zu erhalten, stellt einen kleinen Beitrag dar. Sollte dies erwünscht sein, bitte die E-Mail-Adresse an buchhaltung@soell.tirol.gv.at mit dem Betreff „Umstellung auf E-Mailzustellung" senden.

Die **FF Söl**l kann sich im Jahr 2021 auf ein **neues Rüstlöschfahrzeug** freuen, welches bereits bestellt wurde und im Herbst 2021 voraussichtlich ausgeliefert werden soll. Die Kosten hierfür betragen € 508.000,-. Aus dem Landesfeuerwehrfonds, Katastrophenfonds und Mitteln des Gemeindeausgleichsfonds erfolgt eine Förderung in Höhe von € 237.000,-. Für die verbleibenden € 271.000,- erfolgt eine Fremdfinanzierung. Mit dem Umbau des Gerätehauses sowie dem Ankauf eines Drehleiterfahrzeuges und eines Löschfahrzeuges in den vergangenen sieben Jahren ist somit ein großes Investitionspaket abgeschlossen. In diesem Zusammenhang auch ein herzliches Dankeschön an die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Söll, welche mit großem Engagement ihr Ehrenamt ausübt.

Zu guter Letzt möchte ich noch auf die **Entwicklung des neuen Dorfplatzes** eingehen. Der Baustart hat sich aufgrund der Coronapandemie verzögert, da die Gemeinde Söll auf einen Baustart während der Hauptsaison verzichtet hat und somit der Baustart erst am 31. August 2020 erfolgte. Außerdem musste auf eine drohende Kostenexplosion im Bereich der Brunnentechnik reagiert werden und somit kam der Baufortschritt am Anfang nur schleppend voran. Der im August erstellte Bauzeitplan konnte dennoch eingehalten werden und die **Fertigstellung des Platzes sollte bis Mai/Juni 2021** erfolgen. Die Kosten der Umgestaltung werden laut vorliegenden Angeboten bei ca. € 1.373.000,- liegen.
Die Finanzierung erfolgt über die Corona-Sonderförderungen des Bundes und des Landes in Höhe von € 604.000,- und einen Zuschuss durch den TVB Wilder Kaiser in Höhe von € 600.000,- über drei Jahre. Die verbleibenden €169.000,- werden über die Aufnahme eines Darlehens finanziert. In diesem Zusammenhang auch **ein herzliches Dankeschön** an die Verantwortlichen des TVB Wilder Kaiser für die finanzkräftige Unterstützung und die hervorragende Zusammenarbeit in einem schwierigen Jahr.

Abschließend darf ich die Jännerausgabe unserer Söller Akzente auch wieder dazu nützen mich im Namen der gesamten Gemeindevertretung sowie aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Gemeindedienst bei allen Söllerinnen und Söllern für das gute Zusammenwirken zu bedanken.

Viel Glück, Gesundheit und Erfolg im neuen Jahr 2021.

Euer Bürgermeister e.h. Alois Horngacher

Gratulation den Altersjubilaren

Van den Berg Catharinus
71 Jahre am 21.1.

Niederacher Marianne
72 Jahre am 21.1.

Gruber Rita
77 Jahre am 21.1.

Eisenmann Aloisia
82 Jahre am 22.1.

Eisenmann Maria
80 Jahre am 22.1.

Hausberger Maria
83 Jahre am 22.1.

Fuchs Elisabeth
79 Jahre am 23.1.

De Vlieger Elfriede
71 Jahre am 23.1.

Hochfilzer Willibald
74 Jahre am 23.1.

Ortner Hildegard
83 Jahre am 23.1.

Pex Antonie Pierre
74 Jahre am 24.1.

Horngacher Josef
83 Jahre am 25.1.

Jakupovic Dulaga
71 Jahre am 25.1.

Krall Theresia
71 Jahre am 25.1.

Schwaiger Elisabeth
100 Jahre am 27.01.

Gruber Eleonore
82 Jahre am 28.1.

Embacher Elisabeth
89 Jahre am 29.1.

Feiersinger Johanna
71 Jahre am 30.1.

Ortner Maria
74 Jahre am 30.1.

Feiersinger Aloisia
75 Jahre am 31.1

Eisenmann Maria
77 Jahre am 31.01.

KRANKENHAUSSEELSORGE – was ist das genau?

Mit 1. September 2020 habe ich, Sabrina Anderl, die Leitung der Krankenhausseelsorge im BKH Kufstein übernommen. Unser Team besteht derzeit aus vier hauptamtlichen und vier ehrenamtlichen MitarbeiterInnen. Wir sind sowohl für die PatientInnen, als auch für die Angehörigen und das Personal zuständig. Wichtig ist uns ein regelmäßiger Dienst, aber auch das Da-Sein in Krisensituationen. Außerdem gibt es einen priesterlichen Notdienst, sodass zu jeder Tages- und Nachtzeit jemand erreichbar ist.

Frau Sabrina Anderl

Als SeelsorgerInnen möchten wir vermitteln, dass Sie jemanden haben, der mit Ihnen Ihre Situation aushält.

Wir möchten mit Ihnen die Momente der Freude, aber auch die Momente des Leids tragen. Meist geht es in unserem Dienst um Zuhören, Einfühlen und um behutsames Nachfragen. Manche möchten sich einfach ausweinen bei Menschen, die da bleiben und auch das Schweigen aushalten. Immer wieder wünschen sich Patienten Stärkung in einem Ritual – etwa durch eine Segensgeste oder durch den Empfang der Kommunion.

Die Seelsorge wird vom Krankenhaus unterstützt und wendet sich an alle Konfessionen und Religionen. Auf Wunsch werden Kontakte zu anderen Religionsgemeinschaften vermittelt.

Seelsorge im Krankenhaus ist mehr als nur Sakramentenspendung.

Gerade im Krankenhaus wird man als Mensch sehr mit sich selbst und seiner Biografie, mit seinen Ängsten und mit seinen Zweifeln konfrontiert.

Unser Team möchte für Sie da sein und mit Ihnen diesen Fragen des Lebens auf den Grund gehen. Wir möchten durch unseren Glauben einen Hoffnungsschimmer in die verschiedenen Situationen hineintragen. Gerade in Zeiten der Corona-Pandemie ist es uns ein besonderes Anliegen, Sie wissen zu lassen, dass Sie im Krankenhaus nicht allein gelassen sind.

Die Seelsorge ist sowohl über alle einzelnen Stationen als auch über die Handynummer **0676/87466943** erreichbar. Auch im BKH St. Johann sind neue Krankenhausseelsorger zuständig. Dechant Mag. Erwin Neumayer und Mag. Wolfgang Egerdacher haben im September 2020 diesen Dienst übernommen.

Peter Treichl
† 18. 01. 2001

In Liebe und Dankbarkeit denken wir an meinen lieben Mann, unseren herzensguten Papa, Schwiegerpapa und Opa beim

20. Jahresgottesdienst

am **Mittwoch**, den **20. Jänner 2021**
anlässlich der Abendmesse um 19.00 Uhr
in der Pfarrkirche Söll.

Ein Vergelts Gott allen, die mit uns das Gedenken feiern, ihn in ihr Gebet miteinschließen und ihm weiterhin ein bleibendes Andenken bewahren.

Söll, im Jänner 2021

Amalie Treichl mit Familie

Dr. Ascher Tanja / Dr. Bado Alexandra
PRAXIS FÜR ALLGEMEINMEDIZIN
DIPLOM FÜR NOTARZT - SCHULARZT - PALLIATIVMEDIZIN

6306 SÖLL DORF 30
TEL. 05333 - 5205
FAX: 05333 - 520585

Liebe Söllerinnen, liebe Söller !

Seit März diesen Jahres gibt es ein Thema ,das jeden von uns betrifft : Covid 19
Die Pandemie ist allen Leugnern und Verschwörungstheoretikern zum Trotz allgegenwärtig und stellt uns vor eine Reihe von Herausforderungen.

Unser Gesundheitssystem ist eines unserer höchsten Güter und obwohl dieses zu den Besten weltweit gehört, ist es in den letzten Wochen zunehmend an seine Grenzen gestoßen.
Auch in unserem Bezirkskrankenhaus in Kufstein waren und sind die Covid-Stationen und Intensivbetten übervoll und der normale Krankenhausbetrieb musste deutlich reduziert werden. Dabei wurden zahlreiche Operationen verschoben, um Intensivkapazitäten zu gewinnen. Es sollte nicht dazu kommen, dass das Gesundheitspersonal entscheiden muss ,wer Hilfe bekommt und wer nicht !!

Auch die Situation der Kinder ,deren schulische und berufliche Ausbildung ins Wanken gerät, lässt in uns großes Unbehagen aufkommen.
Unsere ältere Bevölkerung, besonders die Bewohner des Altenwohnheimes, müssen täglich die stark reduzierten sozialen Kontakte hinnehmen und Einschränkungen mittragen.

Die Wirtschaft und in unserer Region vor allem der Tourismus haben bereits großen Schaden erlitten, und die zukünftigen Auswirkungen sind nur zu erahnen.
Wir zusammen (Jung und Alt) müssen alles versuchen, um die Infektionszahlen zu senken. Ist es wirklich so schwierig, sich an Hygieneregeln zu halten und gewisse Sozialkontakte zu reduzieren ?

Sollten wir nicht etwas mehr gesellschaftliche Verantwortung zeigen?

Daher bitten wir nachdrücklich die Söller Bevölkerung , an den im Jänner geplanten, freiwilligen Antigentests teilzunehmen. Es sind die falschen Signale, die wir auch als Tourismusregion an unsere Nachbarländer senden , wenn wie Anfang Dezember, trotz explodierender Infektionszahlen im Westen Österreichs weniger als 30% der Bevölkerung an den freiwilligen Antigentests (die das Virusgeschehen vermindern sollten) teilnehmen !!

Um zu einem „normalen" Leben ohne Covid 19 zurückkehren zu können, wird es die Impfung brauchen. Zu Beginn der Pandemie war es unklar, ob dieser Impfstoff überhaupt entwickelt werden könnte. Nun ist er für uns in Österreich zum Greifen nah. Doch wie sicher ist dieser Impfstoff, da er eine neue Form der Impfung darstellt und deutlich schneller als andere entwickelt wurde ?

Leider kursieren in den sozialen Medien verschiedenste Falschinformationen, sodass viele Personen verunsichert sind .

Tatsache ist: Es wurden sämtliche Phasen einer bisher üblichen Medikamentenzulassung durchlaufen und es gab keinerlei Kompromisse bei der Sicherheit. Beschleunigt wurden nur Verfahrensabläufe bei der klinischen Genehmigung und Zulassung, welche das Prozedere bis dato oft sehr in die Länge zogen.

Über 40.0000 Testpersonen wurden mit diesem Impfstoff geimpft, wobei das Nebenwirkungsrisiko sehr gering war. Selbst renommierte österreichische Wissenschaftler, die federführend in der Covid-Forschung sind, stellten sich als Testpersonen zur Verfügung und ließen sich in den klinischen Phasen den Impfstoff verabreichen.

All diese Fakten sprechen unserer Meinung nach eindeutig für die Impfung .

In diesem Sinne

Halt ma zusammen und geben wir aufeinander Acht !

Abschließend bitten wir nochmals die Söller Bevölkerung nachdrücklich, an den im Jänner geplanten, freiwilligen Antigentests teilzunehmen sowie sich impfen zu lassen, sobald die dafür vorgesehenen Termine fixiert sind.

Mit besten Wünschen: Die Söller Ärzteschaft

MR Dr. Auer Klaus, Dr. Gabi Prennschütz-Schützenau, Dr. Ascher Tanja und Dr. Bado Alexandra e.h.

Spenden statt senden

Nach gutem alten Brauch leisten Söller Firmen und Betriebe anstatt üblicher Werbe- und Weihnachtsartikel teils großzügige Summen für die Aktion "Spenden statt senden". Nachstehende Betriebe wünschen via Akzente ihren Kunden und Geschäftspartnern

alles Gute im neuen Jahr 2021

Vorstand und Geschäftsführung des Söllandler Sozialsprengels bedanken sich für die Teilnahme an der Aktion und sagen allen Betrieben ein herzliches Vergelt's Gott !

WEISS MAWEK
6306 Söll -Am Steinerbach 18
Tel.: +43 5333 6242
E-Mail: info@weiss-soell.at

Mit besten Wünschen für Weihnachten und Neujahr
THOMAS EXENBERGER
GENERALI Agentur EFA
6322 Kirchbichl, Lofererstraße 56
Exenberger Freysinger Ager

MAX
Tischlerei & offene Werkstatt

ELEKTROGERÄTE
TREICHL
VERKAUF und SERVICE aus SÖLL
Thomas Treichl 0664 / 139 22 69

Salon marion
A-6306 Söll · Dorf 12 · Tel. 0 53 33 52 50

OFENBAU + FLIESEN Leihartinger
Ofenbau und Fliesenverlegung direkt vom Profi
wünscht allen frohe Festtage und alles Gute für 2021

Herold APPARTEMENTS

snow fun
Ski&Board www.snowfun.biz
steinbacher Söll
Verleih Verkauf Service Hire Sale

MALERMEISTER eder
Unterhauning 44 . 6306 Söll . Tel. 05333-5191
Fax 05333-5191-13 . www.malerei-eder.at

SALVEN · APOTHEKE
Gesundheit für Körper und Seele

SBU
WIRTSCHAFTSTREUHAND & STEUERBERATUNGS GMBH
Steuern | Buchhaltung | Unternehmensberatung

GASTHOF Oberstegen

Elektro Salvenmoser GmbH

Zimmerei Koller
Holzbau seit 1959
Wald 35 . 6306 Söll
Telefon 05333/5012 . Fax 5904
E-Mail info@zimmerei-koller.at
www.zimmerei-koller.at

Raumausstattung Treichl

Werner Treichl
Gas Wasser Heizung
Bautrocknung Verkauf
Sanitär - Heizungsinstallation - Bautrocknung
0664 - 2245988

Wir suchen ab Februar 2021 einen Hauswirtschaftsdienst

Beschäftigungsausmaß von mind. 50%, Bezahlung nach SWÖ Kollektivvertrag, Einstufung nach Vordienstzeiten.

Wir ermöglichen unseren Mitarbeitern sehr familienfreundliche Arbeitszeiten (vorwiegend vormittags). Führerschein erforderlich, möglichst eig. PKW. Wiedereinsteiger ins Berufsleben sind herzlich willkommen!

Wir freuen uns auf deine Bewerbung

Gesundheits- und Sozialsprengel Söllandl, 6306 Söll, Dorf 5, Tel. 05333/20255, E-Mail: · info@sprengel-soellandl.at

Neues aus der Volksschule

Weihnachten im Schuhkarton

Für uns ist es selbstverständlich, zu Weihnachten Geschenke zu bekommen. Das ist aber nicht in allen Familien so, und dafür gibt es „Weihnachten im Schuhkarton".
In Zusammenarbeit mit dem Elternverein wurde auch in diesem Schuljahr eine Sammelaktion gestartet. Obwohl heuer auch die „coronafreundliche" Variante einer Geldspende angeboten wurde, konnte der Fahrer des Roten Kreuzes schließlich 17 Pakete von der Volksschule abholen und gemeinsam mit anderen Paketen dorthin bringen, wo sie am dringendsten benötigt werden. **Danke allen, die mitgeholfen haben!**

Großzüge Bücherspende

Die Bibliothek ist ein sehr beliebter und gut besuchter Raum in der Volksschule Söll. Damit es aber lebendig bleibt, braucht es immer wieder einmal neues Lesefutter.
Wie üblich sind die neuen Bücher „weg wie die warmen Semmeln", weshalb nur ein Teil der Neuzugänge auf dem Foto ersichtlich ist.

Wir bedanken uns von Herzen bei den örtlichen Banken Raiffeisenbank Söll, Volksbank Söll und Sparkasse Söll für die finanzielle Unterstützung.

Sonnenblumen-Wettbewerb

Der Landesverband der Tiroler Obst- und Gartenbauvereine veranstaltete heuer einen Wettbewerb, wer wohl die Sonnenblume mit den größten „Gesicht" züchten könnte.
Im Frühjahr wurde der Schule Samenmaterial zur Verfügung gestellt, und so manches Schulkind wurde zum Gärtner. Sogar der Schulgarten war heuer mit Sonnenblumen geschmückt.
Im Dezember durfte schließlich ein erfolgreicher Züchter an der Volksschule Söll gekürt werden: Thomas Gschwentner, 4b, freute sich sehr über die errungene Auszeichnung. (©vs_söll_chl)

Gertraud
Niedermühlbichler
* 24. 05. 1928
† 28. 11. 2020

Bescheiden war dein Leben und fleißig deine Hand.
Frieden hat dir Gott gegeben - Ruhe sanft und habe Dank !

Es ist uns ein Anliegen, anlässlich des Todes unserer lieben Godi, Tante, Schwägerin und Cousine, Frau

Gertraud Niedermühlbichler "Hauschberg-Traudä"

trotz corona-bedingter Vorgaben für die überaus große Anteilnahme, die uns schriftlich oder mündlich erwiesen wurde, herzlich zu danken sowie für die vielen Kranz-, Kerzen-, Blumen- und Messspenden ein aufrichtiges Vergelt´s Gott zu sagen.

- Ein besonderer Dank gebührt Pfarrer Mag. Adam Zasada sowie allen, die für das berührende Zeremoniell ihren Beitrag geleistet haben. Ein Danke auch für die zahlreichen Spenden zugunsten des Sozialsprengels Söllandl.

Söll, im Dezember 2020

Die Trauerfamilien

Wieder mehrfach prämiert: Gratulation den Söller Schnapsbrennern

Ungebrochen war das Interesse an der diesjährigen 26. Schnapsprämierung - selbst in Zeiten wie diesen - und die heimischen Asse der Schnapsbrennerszene kehrten mit elitären Auszeichnungen heim. Leider fällt für sie heuer der verdiente Festakt aus, umso verdienter ist darob das obigate Erinnerungsfoto á la Einzel bzw. im familiären Verbund als Brüder sowie die Bestätigung als vielversprechende Nachfolge von Vätern und Söhnen. Besonders herausragend war auch die Vielfalt der Destillate, mit denen die Meister der hochgeistigen Veredelung schlussendlich gepunktet haben. Es erfüllt sie mit Freude, dass Fleiß und Geschick, Ausdauer und Erfahrung und der sprichwörtlicher "Riecher" und gesunder Wettbewerb mit Gleichgesinnten ins Schwarze getroffen haben.

Für die diesjährige Prämierung wurden 558 Proben aus 109 Betrieben eingereicht. Neuerlich bewiesen die traditionell erfolgreichen Bauersfamilien Hinterfirst, Oberkoller und Maurer ihr hohes Niveau der Qualität, die von den Gebrüdern Weiss mit ihrem Sortensieg besonders herausragend unter Beweis gestellt wurde.

„Die diesjährige Prämierung hat gezeigt, dass die Tiroler Brennerinnen und Brenner zum einen innovativ sind, aber sich voll und ganz mit den traditionellen Bränden wie Apfel, Birne, Zwetschke und Vogelbeere identifizieren. Destillate von Enzian, Meisterwurz und Wacholder in Kombination mit Apfel und Birne folgen dem internationalen Trend von Kräuterspirituosen und Gin, aber die Vielzahl der traditionsreichen sortenreinen und regionalen Destillate ist überwältigend", beschreibt Ulrich Zeni, LK-Referent für Obstverarbeitung, die Geschmacksvielfalt bei der diesjährigen Tiroler Schnapsprämierung. Bleibt nur zu sagen: Herzlichen Glückwunsch!

Prämierte Tiroler Schnapsbrenner 2020

Kategorie

Sortensieger Beeren

Familie Weiss
Am Steinerbach 14
6306 Söll
Tel.: +43 664 431 82 29

Holunderbrand 2018
Im Bild: **Toni u. Sepp Weiss**

Alle Fotos©**die Fotografen**

Jakob jun. und Jakob sen. Fuchs
Paisslberg 5 6306 Söll
Tel.: +43 664 4242034

Apfelbrand 2018 Holzfass
Birnenbrand Alexander Lucas 2019
Getreidebrand Weizen 2019 Holzfass
Getreidebrand Weizen 2020
Obstbrand Apfel, Birne, Zwetschke 2020
Obstbrand Himbeere, Erdbeere 2020
Zwetschkenbrand Hanita 2018
Zwetschkenbrand Hanita 2019 Holzfass

Fabian und Simon Koller
Pirchmoos 16 6306 Söll
Tel.: +43 664 16 14 011

Beerenlikör Himbeere, Johannisbeere rot, Johannisbeere schwarz,Brombeere2020
Himbeerlikör 2020
Johannisbeerlikör Johannisbeere rot 2020
Kirschlikör Kornelkirsche 2020

Herzliche Gratulation den Söller Preisträgern!

Martin und Andreas Oberhofer
Hauning 55 6306 Söll
Tel.: +43 664 250 40 75

Aroniabrand 2020
Birnenbrand Mostbirne 2020
Traubenbrand
Gelber Muskateller 2018 Holzfass
Vogelbeerbrand 2019
Weinbrand Pinot Noir 2016
Zwetschkenbrand Hanita 2018 Holzfass

SÖLL testet

Vom Freitag 4. Dezember bis Sonntag 6. Dezember fanden in Söll die Corona-Massentestungen statt. In der Gemeinde Söll wurden insgesamt 1.429 Personen an diesen drei Tagen auf dem Areal des Bauhofes und im Gerätehaus der FF Söll getestet. Dabei kam es zu insgesamt sechs positiven Testergebnissen. Sämtliche Testpersonen wurden nach der Auswertung des Testes fernmündlich über das Ergebnis informiert. Somit konnte auch der totale Systemausfall des vom Bund zur Verfügung gestellten Programmes einen reibungslosen Ablauf vor Ort nicht verhindern.

Im Bild: Das medizinische und pflegerische Team der Teststraße im FF-Gerätehaus Foto: ©dr.auer_klaus

Die Gemeinde Söll möchte sich auf diesem Wege bei allen freiwilligen Helfern bedanken, welche an diesen drei Tagen mitgewirkt haben. Ohne deren Mithilfe wäre die hervorragende Organisation und Abwicklung nicht möglich gewesen. In Söll haben sieben ÄrzteInnen, 29 weitere Personen aus dem Gesundheitspersonal und über 50 weitere Helfer aus dem Verwaltungsbereich sowie Bauhof und FF Söll mitgearbeitet.

Besonderen Dank gilt dabei Dr. Alexandra Bado und Dr. Klaus Auer, welche sich maßgeblich für die Organisation und Ablauf von „Söll testet" verantwortlich zeigten. Ebenso gebührt ein besonderes Lob Feuerwehrkommandant GV Anton Zott und Bauhofleiter Alois Schweiger, welche als jeweilige „Hausherren" der Teststraßen, den Aufbau der Teststraßen sowie den Zutritt zu diesen perfekt abwickelten.

Abschließend soll darauf hingewiesen werden, dass ein negatives Testergebnis an diesem Wochenende keinen Freibrief darstellt. Jeder muss sich weiterhin an die Maßnahmen der Bundesregierung halten. Mit Einhaltung dieser verordneten Maßnahmen schützen wir uns sowie unsere Familie und Freunde.

©gde_soell_bgm

Immobilienangebote der Raiffeisenbank Going

www.immo-raiffeisen-going.at • www.raiffeisen.at/soell-scheffau

Neuwertige 4-Zimmer-Wohnung mit Panoramablick

102 m² Wohnfläche, teilmöbliert
3 SZ, 1 Badezimmer, offenes Wohnen/Kochen/Essen
Garderobe, Abstellraum, großzügiges Kellerabteil
Balkon, 1 TG-Platz, Autoabstellplätze im Freien, Lift
HWB 31,0 fGEE 0,64

KP. € 440.000,--

4-Zimmer-Gartenwohnung in ruhiger Sonnenlage

ca. 100 m² Wohnfläche, Garten mit 100 m², überdachte Terrasse
3 SZ, 2 Bäder (Waschmaschine vorhanden), extra WC
Garderobe, Abstellraum, offenes Wohnen/Essen/Kochen
Lift, Kellerabteil, 1 Carport, Allgemeinräume im UG
HWB 47,58

MM. € 1.500,-- + BK € 230,-- + Stromkosten sep.

Wir suchen für unsere vorgemerkten Kunden:
• Wohnungen • Häuser
• Grundstücke sowie • Mietobjekte
https://www.immo-raiffeisen-going.at/newsletter

RaiffeisenBank Going
als Immobilienmakler

Unser Partner Raiffeisenbank Söll-Scheffau

Information bezgl.
Apotheken-Bereitschaftsdienst 2021

Liebe Söller/Innen!

Bezüglich der Umsetzung eines neuen Dienstkalenders ab 2021 in Zusammenarbeit mit der Bezirkshauptmannschaft Kufstein hat die Behörde bis zum heutigen Tag 17.12.2020 leider noch keine Entscheidung getroffen.
Wir ersuchen daher im Jänner die Dienstbereitschaft über unsere Homepage **www.salven.apotheke.at** zu erfragen.

Vielen Dank für Euer Verständnis- wir wünschen ein gesundes neues Jahr

ÖFFNUNGSZEITEN

MO - FR 8.30 - 12.30 und 15.00 - 19.00 Uhr
SA 8.00 - 12.00 Uhr

Information bzgl.
Ärztlicher Notdienst
Jänner 2021

31. Dez. 2020 / 01. Jän.2021
Dr. Lechner Hans-Jörg
Tel. 05358 - 8618

Notordination
10.00 - 12.00 * 17.00 - 18.00

Angaben wie immer ohne Gewähr !

Aus gegebenen/organisatorischen Gründen lag bei Redaktionsschluss (15.12.2020) noch kein autorisierter Plan für den ärztlichen Notdienst im Jänner 2021 vor. Informationen in der Gde. Homepage Ihrer Gemeinde.

WILDER KAISER
Ellmau | Going | Scheffau | Söll

Am Wilden Kaiser wird drei Mal Silvester gefeiert! Das erste Mal am 30. Dezember beim traditionellen Vorsilvester in Scheffau, dann natürlich zum eigentlichen Jahreswechsel am 31. Dezember in allen Orten und nicht zu vergessen: Das Neujahrs-Klangfeuerwerk am 1. Jänner in Söll bzw. beim abendlichen Neujahrsfeuerwerk in Ellmau.

Eigentlich ist es allen bewusst: Wer die Natur ernsthaft schützen will, kann zu Silvester keine Raketen gen Himmel schießen. Daher bekennt sich der Touris musverband Wilder Kaiser zu seiner nachhaltigen Strategie 2024 - und wird kein Feuerwerk mehr organisieren.
Bisher lautete das Motto:

Keine Sorge: Das Ende dieses Jahres wird am Wilden Kaiser natürlich auch heuer zelebriert - denn dass wir mehr als bereit für ein gutes neues Jahr sind, steht außer Zweifel. Aber eine Sache wird an diesem Silvester gänzlich anders als bisher:
Es wird in den vier Kaiserortschaften Ellmau,Going, Scheffau und Söll kein offizielles Feuerwerk geben.
Organisierte das bunte Knallen bisher der Tourismusverband, hat sich dieser nun gemeinsam mit den Gemeinden dazu entschlossen, komplett auf Pyrotechnik zu verzichten.

„Mit dem Gedanken dauerhaft auf Silvester-Feuerwerke zu verzichten spielen wir schon länger. Heuer war die Zeit reif dafür, auch wenn der Hauptgrund für diese Entscheidung nicht die Coronakrise war, sondern der Schutz der Natur und Tierwelt am Wilden Kaiser.
In unserer Strategie 2024 bekennen wir uns auf ganzer Linie zur Nachhaltigkeit, da ist es nur der nächste, logische Schritt.
Feuerwerke sind ein kurzes Vergnügen, verschmutzen aber Wiesen und Wälder, verängstigen Tiere, belasten Mensch und Umwelt mit Lärm und Feinstaub.
Hier wollen wir andere Wege gehen", so TVB - Geschäftsführer Lukas Krösslhuber zur Entscheidung gegen offizielle Feuerwerke am Wilden Kaiser.

„Hoffe, dass andere dem Beispiel folgen"

Auf private Feuerwerke habe man keinen Einfluss, dennoch hofft Krösslhuber, dass viele dem Beispiel des Tourismusverbandes folgen werden. „Ich habe schon die Rückmeldung von einigen Hotels, die unsere Entscheidung absolut begrüßen und ebenfalls kein Feuerwerk abschießen werden", so Krösslhuber zu den ersten Reaktionen auf den Vorstoß. „Je mehr Gastgeber und Privathaushalte den Jahreswechsel am Wilden Kaiser ohne Böller feiern, umso besser."
Wie - oder besser: mit wie vielen anderen Menschen - heuer in Österreich überhaupt Silvester gefeiert wird, steht zum aktuellen Zeitpunkt zwar noch nicht fest, aber eins wissen wir:
Es wird kleiner, feiner und besinnlicher als sonst - die perfekte Chance, mit lauten und nicht mehr zeitgemäßen Traditionen wie riesigen Feuerwerken zu brechen und in ein neues, nachhaltigeres Zeitalter zu gehen.

Tipps am Wilder Kaiser Blog

Übrigens: Die besten Tipps für einen wunderbaren Silvester-Abend ohne Feuerwerk in der Region Wilder Kaiser wird's zeitnahe am „Wilder Kaiser Blog" geben - einfach Ausschau nach der „Bedienungsanleitung für die Feiertage" halten! (©twk)

Wer über den Kreisel der Söller Ortsmitte zustrebt, wird seit Anfang Dezember von einem überaus beeindruckenden Christbaum willkommen geheißen. Er begeistert nicht nur mit stattlicher Größe, sondern auch mit gleichmäßig angeordneter Dichte seiner Zweige. Gekonnt versorgten ihn unsere Gemeinde-Bauhof-Mitarbeiter mit weithin einladendem Lichterglanz.

Nicht minder schön ist die dazugehörende Weihnachtsgeschichte, die zu diesem freudvollen Geschenk geführt hat: Seinen ursprünglichen Standort hatte das Bäumchen bei der Familie Grießer im Ortsteil Unterhauning. Dort kam eine mit der Hausherrin befreundete Dame aus München auf Besuch und erzählte, wie stolz sie auf ihren kleinen Christbaum wäre,dem als Toppflanze doch ein Fortleben beschieden wäre, wenn...ja wenn man statt des Münchner Stadt pflasters ein fruchtbares Plätzchen finden würde.

Dem Brauchtum und der Natur seit jeher besonders zugetan, bot Marianne Grießer ihrer Münchner Freundin an, das "Kübelbäumchen" nach dem weihnachtlichen Auftritt in der Münchner Wohnung in Pflege zu nehmen und hiefür ein gutes Plätzchen im tirolerischen Erdreich beizustellen.

Inzwischen hat das einst ca. 70cm große Bäumchen gute 20 Jahre beste Bedingungen durch viel Sonne, humusreichen Boden und umsichtige Pflege durch Fam. Grießer genossen und erfreut Eigentümer wie vorbeigehende Nachbarn und Gäste durch seinen prachtvollen Wuchs und Anblick.

Die Weihnachtsgeschichte findet das Happy End mit der Initiative, dem stattlichen Baum zum Schluss einen besonderen Höhepunkt im langen Leben zu bereiten: Dankbar und erfreut griffen Bürgermeister Alois Horngacher und Bauhofleiter Alois Schweiger das Spendenangebot unverzüglich auf, bescherten dem großen Baum einen würdigen Umzug in das Dorf, wo ihm in seiner künftigen Funktion als "schönster Christbaum weitum" ein schöner Platz mit noch schönerem Aufputz zugedacht wurde.

Er wird Groß und Klein mindestens bis Lichtmess mit beeindruckendem Lichterglanz erfreuen, sofern ihm nicht Corona böswillig eine Quarantäne aufzubürden gedenkt."

Herzlichen Dank der Familie Grießer für die Spende und dem Bauhof-Team Anerkennung für die gelungene Beschmückung. Foto©dr.flgr

Allen LeserInnen der Akzente

alles Gute im neuen Jahr

vor allem Gesundheit und Wohlergehen sowie Glück und Erfolg

WILDER KAISER
Ellmau | Going | Scheffau | Söll

Nächtigungszahlen
November 2020

Ellmau	19	5.435
- 80,1%	20	1.083
Going	19	9.796
- 92,2%	20	760
Scheffau	19	1.232
- 60,6%	20	485
Söll	19	3.316
- 82,3%	20	588
Gesamt	19	19.779
- 85,3%	20	2.916

Angaben wie immer ohne Gewähr

Grünes Tirol

Baumpflanzaktion Apfel-Spindelbäume 2021

Der Verband der Tiroler Obst- und Gartenbauvereine organisiert im Frühjahr für seine Mitglieder wieder eine Baumpflanzaktion für Apfel-Spindelbäume.
Die Bäume kommen aus Südtirol und gedeihen auch bei schwachwachsenden Wurzel unterlagen. Man kann sie gut als Sichtschutzhecken pflanzen.
Bei Interesse können die Bäume bis spätestens 10.01. 2021 bei Obmann Simon Koller unter der Telefonnummer 0664/2815709, zum Preis von EUR 13,00 bestellt werden. Simon hilft gerne bei der Sortenauswahl.
Dieses Angebot gilt für alle Mitglieder des Obst- und Gartenbauvereins Söll.
Wir wünschen allen ein gesundes, neues Jahr.

Nui's vom Tourismus

WILDER KAISER
Ellmau | Going | Scheffau | Söll

Neben den bekannten Standardaufgaben des Tourismusverbands Wilder Kaiser in Söll, wie Gäste- und Vermieterbetreuung (on- und offline), ist die Abstimmung mit Bergbahnen und der Gemeinde wichtiger denn je.

Bisher konnten bereits viele Projekte, wie Wanderwegentwicklung oder Radnetzausbau, gemeinsam realisiert werden. Derzeit sind zahlreiche Infrastrukturverbesserungen im Gange bzw. in Ausarbeitung, wie etwa der Dorfplatz oder der Söller Bike Saloon oder die Radunterführung beim Strasserhof.

Der Tiroler Tourismus ist sehr eng mit dem Thema Lebensqualität verstrickt. Um diese Vernetzung voranzutreiben wurden die Tirol Werbung, die Agrarmarketing Tirol und die Standort Agentur unter dem Dach der „Tiroler Lebensraum Holding" (**www.lebensraum.tirol**) gebündelt.

Die folgenden Schwerpunkte der Lebensraum Holding haben auch großen Einfluss auf unsere Arbeit am Wilden Kaiser.

1. **Alpine Technologien**
2. **Alpines Sportland Tirol**
3. **Produktfokus Alm-Kulinarik**
4. **Gesundheitskompetenz Tirol**

Die Handlungsfelder der Strategie Wilder Kaiser 2024 sind

1. **Tourismusgesinnung verbessern**
2. **Aufenthaltsqualität in den Orten verbessern**
3. **Auslastung der Neben- und Zwischensaison steigern**
4. **Wertschöpfung pro Gast erhöhen**
5. **Attraktivität der Branche steigern**

Aus diesen Schwerpunkten und Handlungsfeldern sowie den Aufgaben eines Tourismusverbands laut Tiroler Tourismusgesetz ergeben sich unsere Arbeitsinhalte

In Söll sind wir mit „Insa Dorfmittn" und den vielen engagierten einheimischen Betrieben schon auf einem sehr guten Weg, um die Aufenthaltsqualität im Ort für alle zu verbessern.
An den Punkten Orientierungsleitsystem und Mobilitätslösungen wird gearbeitet.

Heuer wird der Skibus ab 25.12.2020 in Betrieb gehen, beinahe ausschließlich für Einheimische und deren Familien, sodass zumindest eine Option auf das Skivergnügen besteht. Ein herzliches Dankeschön gilt auch der SkiWelt, für die es selbstverständlich war, trotz geschlossener Beherbergungsbetriebe, ab Weihnachten aufzusperren.

Im Bereich Alm-Kulinarik sind viele Betriebe bereits im Austausch mit der Viehmarketing Tirol, dem Tiroler AlmRind Projekt oder unserem höchst angesehenen Schlachthof Obermoser. Zahlreiche Betriebe haben nun auch den Direktverkauf wieder für sich entdeckt - wie etwa StöcklAlm, Keilhof oder Poiderhof, um nur einige zu nennen.

Auch mit der Förderung von „regionalen Kreisläufen" beschäftigen wir uns, wie beispielweise mit dem Söll Brand, dem Tiroler AlmRind oder dem Söll Momentum Alminger 1.0 Buchprojekt.

Im Jänner soll erstmals der neue „Söller Tourismusbeirat" zusammentreffen und den bisherigen Ortsausschuss ablösen.
Der Tourismusbeirat ist als kommunikative Plattform zu sehen, der „Zeitgeist kritisch" und „zukunftsträchtig" Gestaltungsoptionen für Söll und die Region aufzeigt.

Euer
Mag. Gabriel Eder

SÖLL ERFRISCHT

"Löwen"

"Oups"

"Pfauen"

"Villa Kunterbunt"

"Piraten"

Der Nikolaus, der stapft ums Haus

Da in diesem Jahr ohnehin schon so Vieles anders verlief als gewohnt, war uns der Besuch des Nikolaus` im Kindergarten ein besonderes Anliegen. Gerade in dieser herausfordernden Zeit den Kindern ein Stück vertrauten Brauchtums vermitteln zu können und Freude zu bereiten, stand dabei im Vordergrund.
Im Haus der Kinder fand sich auf Anfrage bald ein „würdiger Vertreter" , deshalb konnte dieser Wunsch auch erfüllt werden. So schritt der „hausinterne" St. Nikolaus am 9. Dezember (etwas verspätet durch den 2. Lockdown) von Gruppe zu Gruppe, wo er mit Liedern und Gedichten von den Kindern freudestrahlend empfangen wurde.
Nachdem er aus seinem goldenen Buch nur Gutes zu berichten hatte, teilte er schließlich noch an jedes Kind eine kleine Überraschung aus. An dieser Stelle möchten wir uns ganz herzlich bei der Gemeinde Söll bedanken. Da heuer der Nikolausumzug im Dorf nicht stattfinden konnte, hat die Gemeinde kurzerhand die dafür vorgesehenen Nikolaussackerl allen Kinderkrippenkinder, Kindergartenkinder und Hortkinder aus dem „Haus der Kinder"spendiert.

Auf diesem Wege wünschen wir euch allen
viel Glück, Freude und vor allem Gesundheit für das Neue Jahr.
Das Team aus dem Haus der Kinder

Unter der Regie von Erwachsenenschule und Dorfchronik wurden vor 30 Jahren die Söller Akzente aus der Taufe gehoben.

Das anstehende "Jubiläum" wird ob der mehr oder minder rigiden Corona-Maßnahmen, die auch die Redaktionsarbeit einschneidend geprägt haben, für Herausgeber und Leserschaft unvergessen bleiben. Denn was in der Fülle und Vielfalt an Veranstaltungen und Informationen seit 29 Jahren Seite für Seite gefüllt hatte, bleibt der 30-jährigen "Jubelnummer" leider versagt, weil Pfarre, Gemeinde und Vereine im dauerhaften Lockdown stecken.

Im Bemühen, trotzdem Monat für Monat als offensichtlich gern gelesenes Kommunikationsmedium präsent zu sein, hat sich der Redakteur in seinem umfangreichen Archiv um redaktionelle Schwerpunkte umgeschaut, die einerseits als "Trost", Ermunterung und Ausdauer gedacht sind: Die Söller Geschichte verfügt über sehr viele

30 JAHRE Söller akzente

Kultur in Söll TBF Tiroler Bildungsforum
Söller Zeitgeschichte seit 1977

erwachsenenschule SÖLL dorfchronik

Abschnitte, die von Land und Leuten durch aus krisenträchtige Bewältigung verlangt haben und im sozial erstarkenden Miteinander gemeistert wurden. Im Blick auf die Historie relativiert sich darin aber auch das Wertegefüge unserer momentanen Krisen-Zeit.
30 Jahre redaktioneller Verantwortung "im Ein-Mann-Modus" sind auch ein Anlass, eine nahtlose Nachfolge anzusprechen, die bis zum Juni 2021 vollzogen werden soll.
Ehrenamtlich wurde vom Redakteur sehr viel Freizeit und Aufwand investiert. Alter und Gesundheit fordern ihren Tribut und das 30-Jahr-Jubiläum ist dazu ein guter Termin, die Söller Akzente personell in jüngere Hände zu geben.

So wie auch das Ehepaar Kohl (nach 23 Jahren) für "ihre Ellmauer Zeitung" eine gute Lösung gefunden hat, wird auch für die Söller Akzente eine harmonische "Hofübergabe" gewünscht.

Söller akzente
EINLADUNG
Söller Vereine laden Sie zu einem unterhaltsamen Sommer ein
RAIFFEISENBANK SÖLL-SCHEFFAU

Verbauung des Stampfangerbaches

Eine Momentaufnahme des WLV-Tirol-Projektes 12.12.2020

Am Stampfangerbach konnten im heurigen Jahr, unter schwierigen Bedingungen die ersten Konsolidierungssperren errichtet werden. Das mehrjährige Verbauungsprojekt ist eines der umfangreichsten Projekte der Wildbach- und Lawinenverbauung und keine leichte Aufgabe für die Verantwortlichen, und vor allem auch eine große Herausforderung für die Arbeiter vor Ort.

Gerade im Mittellauf ist es besonders wichtig, dass in den kommenden Jahren die Staffelungen zum Schutz vor Hochwässer bestmöglich eingebaut werden können. Die sehr labilen Grundverhältnisse lassen den Fortschritt der Baumaßnahmen nur schrittweise vorankommen, jedoch gilt es gerade bei diesem Projekt, die hohen Qualitätsansprüche an die Bauwerke sowie die umfangreichen behördlichen Bestimmungen zur absoluten Zufriedenheit zu erfüllen.

Anlässlich eines Baustellenbesuches am 3. Dezember mit Bauleiter Ing. Martin Lettenbichler und dem zuständigen Polier Konrad Gwiggner wurde ein umfassender Einblick der beeindruckende Leistung geboten. Auch wenn der Baustart, welcher am 25. Mai 2020 erfolgte, sich durch mehrerer Hochwasserereignisse erschwerte, und folglich den Zeitplan beeinflusste, konnte das gewünschte Jahresbauziel erreicht werden. Dazu können nachstehende beeindruckende Fakten präsentiert werden.

Unter Einhaltung strenger Auflagen, wie dem Naturschutzgesetz und dem Wasserrecht wurden folgende Massen verbaut:

900 m³	Beton
80 to	Tonnen Baustahl
3.000 to	Wasserbausteine
2.000 h	Baggereinsatz (23 to)
270 h	LKW-Einsatz

Das Arbeiterteam der Wildbach- und Lawinenverbauung umfasst neben dem Polier noch eine 6köpfige Arbeitergruppe. An dieser Stelle soll es daher nicht verabsäumt werden, sich bei allen Verantwortlichen der Wildbach- und Lawinenverbauung, dem Land Tirol und dem Bundesministerium für die Bereitstellung der finanziellen Mittel zu bedanken. Im Besonderen darf allen Arbeitern die mit den Schutzbauten vor Ort beschäftigt sind, für ihren Einsatz und die Ausführung der kräfteraubenden und harten Arbeit zu danken.

Die nachstehenden Bilder sollen den beeindruckenden Baufortschritt dokumentieren.

Bild 1 – Errichtung des „Wildholzrechen“. Auf dem linken Bild ist das mächtige Fundament mit mehreren stark armierte Säulen erkennbar, diese werden künftig das Treibholz auffangen und so den Wasserdurchfluss ermöglichen.

Bild 2: Konsolidierungssperre. Insgesamt werden 17 Konsolidierungssperren errichtet. Bei den Bauarbeiten wird vorab der Flusslauf ca. 3 Meter unter dem Bauwerk verrohrt und so abgeleitet. Diese Umleitung, die Baustellenzufahrt, sowie die Hangsicherungen werden nach der Errichtung des Bauwerkes wieder vollständig zurückgebaut und beim nächsten Bauwerk wieder vorbereitend eingebaut. Allein diese Vor- und Nachbereitungen sind sehr zeitintensiv, allerdings aber auch unerlässlich. Auf dem rechten Bild sind deutliche Durchlässe erkennbar, diese sogenannten „Dohlen" sind in unterschiedlichen Höhen angeordnet und haben eine Drainagewirkung, das bedeutet, dass dadurch das abgelagerte Material entwässert wird.
(Bilder: WLV östliches Unterinntal Ing. Martin Lettenbichler, Ing. Wolfgang Knabl)

Bild 3: **Bei dieser bereits fertiggestellten Konsolidierungsperre erfolgt gerade der Baustellenrückbau. Das Rohr durch welches der Stampfangerbach unter dem Bauwerk führt, wird hier gerade ausgebaut. Ungefähr 30 Meter oberhalb dieser Sperre wird voraussichtlich in 2 Jahren eine 15 Meter hohe, 58 Meter breite und ca. 35.000 m³ fassende Geschiebesperre errichtet.**

Sobald im Frühjahr 2021 die Bauarbeiten wieder aufgenommen werden, möchten wir wieder gerne über den laufenden Baufortschritt berichten. ©Wolfgang Knabl

Die Bilder im Kleinformat auf Seite 18 + 19 skizzieren die Arbeiten im Spätherbst und hat Markus Zott den Akzenten zur Verfügung gestellt.

Impressum
Söller Akzente
Redaktion/Satz/Layout

Dorfchronik/ES Söll
© Jakob Zott Hauning 7

Druckkosten/Porto/Versand:
Gemeinde Söll

Druck2000 Prokop GmbH
Wörgl Tel. 05332/ 70000-0

Neue Kontaktadresse:
05333 / 43336
E-mail: j.zott@tsn.at

Redaktionsschluss für **Feb. 2021**
12. Jän.´21

Öffentliche Bücherei Söll Pfarrzentrum

Tel. *0664 - 633 85 85*
www.soell.bvoe.at
E-mail: *soell@bibliotheken.at*

Neu bei uns eingetroffen:

- **Sebastian Fitzek**: „Der Heimweg“
- **Hanni Münzer**: „Als die Sehnsucht uns Flügel verlieh“
- **Sabine Ebert**: „Schwert und Krone 5 - Preis der Macht“
- **Charlotte Link**: „Ohne Schuld“
- **Johanna Constantini**: „Abseits“
- **Aksel Lund Svindal**: „Größer als ich“

Das Bücherei-Team wünscht
ein gutes und gesundes neues Jahr

ÖFFNUNGSZEITEN

Mittwoch	14.00 - 16.00 Uhr
Samstag	18.00 - 18.50 Uhr
Sonntag	10.40 - 11.30 Uhr

Großes Engagement der Mittelschule Söll Scheffau für Weihnachtspaketaktion des Tiroler Jugendrotkreuzes

Trotz Krise und Schulschließung bewiesen die Schüler/innen und deren Eltern, dass es auch in schwierigen Zeiten möglich ist, Gutes zu tun. So kamen im Rahmen dieser Aktion weit über 80 Pakete zusammen.
Das erste Informationsschreiben bekamen die Schüler/innen Anfang November von unserer Jugendrotkreuz-Referentin Frau Pendl Katrin. Die Bereitschaft, sich an dieser Aktion zu beteiligen, war sofort groß. Sehr viele Eltern, deren Kinder während der Schulschließungen nicht im Betreuungsunterricht waren, mussten extra aus Söll und Scheffau in die Schule kommen, um die Pakete abzugeben.
Mit diesen Geschenken bereiteten die Schüler/innen bedürftigen Familien in Tirol ein schönes Weihnachtsfest.

Vielen Dank an alle Beteiligten!

©ms_soell_se

MITTELSCHULE SÖLL SCHEFFAU

Wie vor 100 Jahren die Dorfgemeinschaft Krisen, Kriege und Krankheiten überwand I

Unter großer Anteilnahme wurde im Jahre 1921 das Denkmal für die Gefallenen des 1. Weltkrieges eingeweiht. Das majestätisch wirkende Erinnerungszeichen fand seinen Platz dort, wo über Jahrhunderte der sog. "Heilige Kåsten" (ein Gebeinhaus) gestanden ist.

Um 1900 zählte die Gemeinde Söll 1.544 Einwohner. Die meisten von ihnen entstammten mehr oder minder bemittelten Bauernfamilien, die übrigen hausten mehr schlecht als recht in sog. "Söllhäusl'n". Es herrschte wirtschaftlich gesehen eine allgemeine Not.
Vor allem die Bergbauern trieb es ob der Notlage ins Tal oder sie versuchten auf dem Pachtwege eine neue Existenz aufzubauen.
Bauernhöfe wie Goten und Saukogl, Rinner oder Stöckl am Fuße der Hohen Salve wurden als ganzjährig bewirtschaftete Höfe aufgegeben, gingen um 1910 in großer Zahl als Almen in neue Besitzerhände über.

Der 1.Weltkrieg brachte - wie schon kürzlich in den Akzenten aufgezählt - furchtbares Leid, das sich bis in den letzten Winkel des Landes ausbreitete. Zu den Kriegswirren kam ab 1918 die sog. "Spanische Grippe" dazu, die allein in europäischen Landen 19 Millionen Menschen dahingerafft hat.
Um die allgemeine Not zu lindern, wurde der Kriegerbund gegründet, der sich um Witwen und Waisen kümmerte.
Die Gemeinde versorgte kinderreiche Familien, indem sie zB. Kinder wohltätigen Bauern zum Verköstigen zuwies.

Trotzdem mobilisierte man alle Kräfte und Potenziale, um die Erinnerung an die Schrecken der Jahre wachzuhalten: zum Gedenken wurde 1921 den 108 Gefallenen des 1. Weltkrieges ein majestätisches Denkmal gewidmet, die der Rüstungsindustrie geopferten Kirchenglocken unter großen Opfern und Naturalleistungen durch neues Geläut ersetzt.

Da 1923 kaum brauchbares Material zum Glockenguss zu bekommen war, wurden zwei Jahre später die schadhaften Glocken ersetzt und feierlich eingeweiht. (siehe Bild unten)

Wenige Jahre später kommt es zur wirtschaftlichen Katastrophe: Inflation, Geldentwertung und schließlich 1929 der weltweite Börsenkrach ließen halb Europa "ausbluten". In den ländlichen Dörfern wussten sich Arbeitssuchende glücklich, wenn sie als Knecht oder Magd Anstellung fanden. Jedoch für städtische Berufe bzw.vor allem für Hand werker wurden Aufträge rar. Und wieder zeigte sich, dass Leute auf dem Land das Herz am rechten Fleck hatten.

Glockenkomitee und Festmadln; in der Bildmitte 1.Reihe: Pfarrer Rafael Juffinger, Frühmesser Johann Glanterl und Bürgermeister Peter Horngacher (†1939)

Wie vor 100 Jahren die Dorfgemeinschaft Krisen, Kriege und Krankheiten überwand II

Ein Teil der großen Arbeiterschaft, die zwischen 1933 - 1939 mit händischer Kraftanstrengung die Trasse der späteren Moorseestraße geschaffen hat. Seitens der Bauernschaft war der Entingbauer (Bildmitte) aufgeboten, als "Vorarbeiter" Donner Fritz namhaft gemacht gewesen. Im Vordergrund steht der legendär gewordene "Hittinger" (von: "Hütte" Gewerke), der als profunder Sprengmeister für den baulichen Fortschritt verantwortlich gezeichnet hat.

Die Dreißigerjahre haben viele Menschen in die Armut getrieben,weil es für sie einfach keine Arbeit gegeben hat. Es hat nur Ausnahmen gegeben, wo die Öffentlichkeit Projekte vorgesehen hat: So hat die Behörde 1933 Pläne entwickelt, den Söller Ortskern mit einer Verbindungsstraße über den heutigen Dorfbichl - Rückstegen - Oberstegen zur in den Jahren 1910 - 1913 errichteten Eibergstraße zu erschließen.

Zusammen mit den Anliegern und Grundbesitzern waren viele kräftige Leute aufgebotten, mit Pickel und Schaufel das Terrain für eine brauchbare Straße aufzubereiten. Für die Versorgung mit Trinkwasser waren die Kinder der Männer, für das Essen Frauen und Mütter zugeteilt. Es war außerdem ein Glück, dass in den Reihen der Arbeiterschaft auch Professionisten zum Sprengen der hartnäckigen Felszonen hatten. Am Ende hatte es dann aber doch 6 Jahre gebraucht, bis die Straße befahrbar war. (Böse Zungen haben sie dann die "Ewigkeitsstraße"getauft.)

Vielen anderen ging es leider nicht so gut: Trotz handwerklicher Fertigkeiten gab es keine Aufträge, keinen Gulden, um die Familie ernähren zu können-außer man versuchte sein Glück als wandernder Handwerksbursch - am besten auf ins Tirolische. Aus verschiedenen Überlieferungen ist belegt dass sie in den 30-er Jahren scharenweise in ländliche Gebiete pilgerten und auch ua. in Söll ihr Glück versuchten.
Oft genügte schon ein Blick ins verhärmte Gesicht des verarmten Handwerksburschen, um das gute Herz der Bäuerin zu Nächstenliebe zu rühren. Und so manch nette Anekdote ist ebenso überliefert:

Gerne erschienen die nach außen verloddert erscheinenden Burschen zur Mittagszeit. Die als "Schnallendrücker" genannten Burschen bedienten sich dabei einer raffinierten Methode des Bettelns, wenn die Bäuerin zum Auslassen von Dampf u. Dunst das "Kuchlfenster" geöffnet hat. Zumeist wurde die Gabe dankbar entgegengenommen, nur einer, der einen echten Trenzkräpfn nie verkostet hat, übermannte der Grausen u. warf das köstliche Stück geradewegs in Richtung Kranzlzopfen der Bäu erin. Trotzdem wurde die gute Seele weitum berühmt,denn andere reichten eine delikate Notiz weiter:" Bei der N.N.Bäurin gibt´s eppas Guats - eppas wie a hålber Mondschein mit an Dreck drein und guat wie da Teifi!" Fortsetzung Seite 19

(©archiv_jz_söll)

Nach getaner Hangkultivierung hat sich die Truppe eine kleine Rast verdient und zum obligaten Erinnerungsfoto aufgereiht.

Die Behörde auf Testfahrt - unter dem kritischen Spalier der Arbeiterschaft ua. mit Franzlbauer Peter Mödlinger und dem "Hittinger"

Mit schwerer Arbeit im Stampfanger-Steinbruch zu bescheidenem Einkommen

Ab 1948 war das Gebiet im "Stampfangergraben" bestimmt von gewaltigen Erdbewegungen, für die viele Arbeitskräfte von nöten und zum Großteil nur manuell zu erledigen waren.

Nachdem 1946 ein gewaltiges Unwetter eine schreckliche Hochwasserkatastrophe ausgelöst hatte, wurde seitens des Landes mit dem Bau der 1. Staumauer ein großes Projekt gestartet, das aufgrund bescheidener Technik und Erschließung fast ausschließlich an Ort und Stelle "abgearbeitet" wurde. Der Steinbruch lieferte die mächtigen Steinblöcke, die anliegenden Wälder das Bauholz für Gerüst und Schulung. Erst im Laufe der 50-er Jahre kamen Geräte und Maschinen zum Einsatz, wie die Bilder zeigen. Und manchmal hat es natürlich auch "Zwischenfälle" gegeben, bei denen sich Arbeiter verletzt bzw. bei Kraftfahrzeugen zu Rettungseinsätzen geführt haben,die auch neugierige Zuschauer aus dem Dorf angelockt haben.

In Erinnerung ist auch, dass die Familie Kaufmann, die über Jahrzehnte das gleichnamige Sägewerk führte, vielen Männern einen guten Arbeitsplatz bot und auch den Steinbruch (als Betreiber: Kaufmann Theus) übernommen hat. (Fotos©archiv_jz_söll)

Fortsetzung von Seite 15: **Von arbeitslosen Handwerksburschen und anderen sonderbaren "Gesellen"**

Wie überliefert ist wurden gewisse Höfe vor früh bis spät von diesem mitleidswürdigen Volk aufgesucht. Die einen kamen gerade zum Mittagsessen zurecht, die anderen klopften erst gegen Abend an,um einen Brotscherz zu erbetteln oder um ein Nachtquartier zu bitten. Je nach Anzahl mussten dann entweder die Knechte zusammenrücken oder sie wurden in den Stall verwiesen wo ihnen ein Häuferl Stroh als Nachtlager diente. Vor sichtshalber wurde den Bettlern Taschenveitl, Pfeif´ und Zündholz abgenommen, um möglichen Brandgefahren vorzubeugen.

In solchen Tagen ging auch der "Fuaderer" des Nachts öfters in den Stall,um eventuell für Ruhe und Ordnung zu sorgen. Meist genügte der Wink mit dem "Pirchbesen", damit alles "ein Gleichnis" hatte.

Die allgemeine Notsituation machte auch erfinderisch:So fiel einem Bauern mit der Zeit auf, dass ihn immer ein Mann gleichen Alters, Haarfarbe und auffallender Narbe aufsuchte.

Einmal durchsuchte er dessen Bündel, das er bei sich hatte,und fand darin 2 Hüte, 3 andersfarbige Hemden und 2 Janker ua. Von ihm erfuhr er auch, dass der Austausch von Kleidung unter seinesgleichen eh ein gängiger Brauch wäre....

Ein besonders dreistes Meisterstück der Raffinesse trug sich auch auf einem Söllandler Bauernhof zu:

Die Bäurin hatte zum Abkühlen die große Pfanne mit dem "Türkenkoch" vor das Haus gestellt. Zwei vorbeikommende Wandergesellen sahen die köstliche Bescherung und verkrochen sich samt der Pfanne hinter dem Waschhaus. Während sie sich über den Leckerbissen hermachten, kam ein dritter des Weges. "Setz dich nur her", meinten die Verwegenen, "die Bäurin hat uns hier heraus geschickt mit der Pfanne. Wenn du mithalten willst, sollst die Pfanne halt wieder hineintragen und dich ganz fest bedanken bei ihr!"

Der "glückliche" Ausgang dieser Geschichte dürfte wohl leicht zu erraten sein - oder ?

©archiv_jz_söll

Raiffeisen
Meine Bank

Gerade in herausfordernden Zeiten gilt´s.

Was eine*r allein nicht vermag, das vermögen viele.

Friedrich Wilhelm Raiffeisen

Hinschauen, zuhören, da sein. Und gemeinsam für Sie und Ihr Unternehmen tragfähige Lösungen entwickeln, für die Zeit jetzt und danach. Das ist es, worauf es nun ankommt. Jetzt ist der Moment, ist die Zeit, um Ihnen zu zeigen, was Raiffeisen bedeutet. Nähe, Handschlagqualität, Solidarität, Vertrauen. Weil uns bewegt, was Sie bewegt. Und weil es nun gilt, die Ärmel aufzukrempeln, damit wir Schritt für Schritt wieder gemeinsam Zukunft gestalten.
#gemeinsamschaffenwirdas

www.raiffeisen-tirol.at

Foto: Raiffeisen/Aria-Sadr-Salek